

**Bezugspreise:**

Die Halle monatlich bei zweimonatlicher Aufstellung 7,50 Mark, vierteljährlich 22,50 Mark, durch die Post 22,50 Mark, auswärts Postgebühren. Derstellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Um amtliche Zeitungsverzeichnisse unter Angabe der Zeitungsverhältnisse, die unentgeltlich eingesehen werden können, wird keine Gebühr erhoben. Nachdruck nur mit der Quellenangabe „Halle-Zeitung“ gestattet. Ferner: der Geschäftsverteilung, der Anzeigen-Abg. Nr. 1133 1140, der Anzeigen-Abg. Nr. 1133 1241, der Bezugs-Abg. Nr. 1133.

**Abend-Ausgabe.**

# Halle-Zeitung

Dieundfünfundzwanzigste Jahrgang.

**Anzeigenpreise:**

Die 8 Spalten 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., Familienanzeigen 40 Pf., Restlinien die 92 mm breite Millimeterzeile 2,50 Mark. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen u. sämtliche Postämter. Erfüllungsort: Halle. Erscheinung täglich 2 mal, Sonntags und Montags 1 mal. Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Neue Promenade 12, Gr. Braubauerstr. 17. Lieben-Geschäftsstellen: Große Ulrichstr. 52 und Markt 24. Postfach-Konto Leipzig Nr. 4609

Nr. 468.

Halle, Mittwoch, den 6. Oktober 1920.

Einzelpreis 30 Pfg.

## Aufwühlbewegung in Rußland.

**Polnisch-russischer Friedensschluß? — Indiskretionen Kamenews über Lloyd George — Die deutsch-französischen Beziehungen — Ein holländischer Dampfer vom Reichswasserschutz angehalten — Scharfes Vorgehen in Oberschlesien.**

### Wahnsinn.

In der unabhängigen Sozialdemokratie entscheidet sich in diesen Tagen, wer dem sozialdemokratischen Gedanken treu bleiben will und wer sich in den kommunistisch in Rätemäßig verfallen hat, der dem hochverräterischen Ziele zutrifft, das deutsche Proletariat von seiner Heimatfront loszureißen und zum Sklaven großwahnsinniger Diktatoren in Moskau zu machen. Sowjetminister wollen nach Halle kommen, um in unserem deutschen Vaterland deutsche Arbeiter für ihre internationalen Ideen zu beglücken. Wir glauben zwar nicht daran, daß die Einreise-Erlaubnis erhalten werden, denn soweit wir wir nun doch nicht, daß ausländische Agitatoren ungenügend und ohne Zurückhaltung gegen unser auf freier Selbstbestimmung des Volkes aufgebautes republikanisches Staatswesen in solchen Ländern können. Gewiß leben wir in einer freieren Zeit und unter Göttergötter, doch im deutschen Vaterland jeder Deutsche seine Ideen über die nach seiner Ansicht beste Staatsform für unser deutsches Volk propagieren kann. Letzten Endes handelt es sich aber doch immerhin darum, daß dabei nicht Wege gehen werden, die zu nichts anderem als zum Hochverrat an Deutschland selbst führen.

Die neue deutsche Republik hat ihre Verfassung unter Mithilfe aller demokratisch denkenden Elemente einschließlich der Sozialisten aufgebaut. Das Wert ist fest gesetzt und die Mehrheit des Reichstages hat sich dem Willen unterworfen, dieses Wert zu verteidigen, entgegen dem Widerstand entgegengegangenen. Man kann es verkennen, daß eine Minderheit in Deutschland die republikanische Staatsform nicht für unumstößlich hält, und deren Beseitigung, sei es auf dem Wege der agitatorischen Umwälzung der Massen zugunsten eines neuen Mehrheitswillens für eine monarchistische Staatsform, sei es auf dem Wege der Sammlung der Kräfte zu einer Gegenrevolution v. rucht. Aber man weiß auch, daß ein gewalttätiger Umsturzversuch der Reaktion von der Volksmehrheit und ihrer legalen Regierung als Hochverrat betrachtet und bestraft werden wird. Man kann es auch verkennen, daß radikaler gerichtete Elemente nach einer Umwälzung der gegenwärtigen Staatsform in eine rein sozialistische Freiheit, weil sie auf diesem Wege einer nur zu lösenden Mehrheit des deutschen Volkes ein besseres Diktum zu verschaffen hoffen, als es ihr vermuthlich die demokratische Republik bieten kann. Aber alle diese Bewegungen laufen doch auf der Erhaltung der Einheit des deutschen Volkes mit der weitergehenden Idee, daß dieses deutsche Volk in ihrer nächsten Nachbarschaft mit einem Nachbarvolke nach den Idealen wahren Menschentums streben soll.

Solche Ideen und die Agitation dafür kann man, wie gesagt, verkennen, wenn man sie auch nicht billigt. Von solchen Bestrebungen ist aber himmelweit oder abgrundtief verschieden, was die linksgerichteten Fanatiker der U. S. P. D. sich zum Ziel gesetzt haben und was, darüber kann kein Zweifel mehr bestehen, zur Spaltung der Unabhängigen Partei führen wird.

Die Idee, einen Teil der deutschen Arbeiterkraft zu einer Kampftroop in der Hand einer maßlos hungerigen Diktatorengruppe im Auslande zu machen, ist nicht mehr vom Fanatismus bittet, sondern vom Wahnsinn, weil sie jeder vernunftgemäßen Durchdringung der Welt mit absolut zwingender Logik auswirft in Volkerverhältnisse hoch spricht und selbst über Massenverbrechenheiten und andere aus der Menschheitsentwicklung gar nicht wegzuleugnende Grundfälle sich hinwegsetzt. Auf eine solche verrückte Idee, die nur dem gänzlich nach veranlagten Menschen geniale erscheinen kann, können nur Leute kommen, die sich ihrer einfachsten Pflichten gegen Volkswesen nicht bewußt sind, die sich aus einem instinktiven Gleichgültigkeit über den Wert der Menschheit, sondern aus solch Führerschaft anvertraut haben. Solche Leute sind Vorkämpfer von einer Gemeinwohltheorie, die dem normal veranlagten Menschen das Grauen abspinnt. Glücklicherweise hat ja auch die überwiegende Mehrheit der in den sozialdemokratischen Organisationen zusammengefaßten Arbeiterschaft rechtzeitig erkannt, daß das, was die Führer der Dritten Internationale in Moskau wollen, zum Verderben führen muß, weil es Wahnsinn ist, und läßt die bekannten Sehinungen ab. Nur eine Minderheit läuft unter dem suggestiven Einfluß übernatürlicher Führerschaft blindlings in einem wilden Taumel dahin und gibt ihr angebotenes Deutschland preis, um sich als Kanonenfutter unter die Kruste größtmöglicher Abenteuer zu begeben. Und das alles trostlos Tag für Tag mehr offenbar wird, daß die fanatische Gemeinwohltheorie bereits im Zusammenbrechen ist. Wir haben nur einiger Zeit an dieser Stelle davon gesprochen, daß auch die Kriegserklärung der Sowjetregierung nichts anderes ist, als ein Versuch jener Abenteuerer in Moskau, ihr Risiko vor den Irregelmäßigkeiten in Waffen zu verschleiern, indem sie diese in die Hungersnot und Unproduktivität gefährdeten Massen in den Tod hegen. Und nun, da auch dieses Abenteuer zu ungunsten der Drahtzieher in Moskau auszugehen scheint, wird die Schaffung eines neuen tragfähigen Bodens für die wahn-

sinnige, Complexidee versucht, indem man die unzufriedenen fanatisierten Massen in anderen Ländern vor den Karren zu spannen wüßte. Es ist eine Verzweiflungsalaktion von gewissenlosen Leuten, die am Ende ihres Vatelins sind und denen es ganz gleich ist, ob durch ihre Verantwärtlich Sündenlaufende in das Verderben führen. Nach uns die Einkunft! Das ist die Rücksicht jener Verbrecher an der gefamten Menschheit. Wer das heute noch nicht merkt, dem ist nicht zu helfen. Wer aber noch nicht den Verstand verloren hat, hat die Pflicht, gegen solchen Wahnsinn mit allen Mitteln anzukämpfen, die zu Gebote stehen. ○

### Die deutsch-französischen Beziehungen.

Der amtlichen Note über den Besuch des deutschen Botschafters Dr. Maier beim Ministerpräsidenten Begones folgt der „Temps“ folgenden offenbar inspirierten Begleitkommentar hinzu: Soweit die französische Regierung in Frage kommt, steht es fest, daß sie durchaus geneigt ist, die Beziehungen mit Deutschland von dem Augenblick an in maßvoller Friedenssicht zu behandeln, in den sie sich einmühen wird, daß die Deutschen entschlossen sind, den Verfechter Vertrag loyal zur Ausführung zu bringen. Damit aber die Beziehungen zwischen beiden Ländern erfolgreich Ergebnisse zeitigen können, ist es von Wichtigkeit, die politische Atmosphäre in Berlin zu entspannen und dort der Wirklichkeit in der Beurteilung der Sachlage mehr als bisher Rechnung zu tragen. Es wäre in dieser Hinsicht bezeichnend, wenn man auf der anderen Seite des Rheins jener Schreck und Hahnpagne einer gewissen deutschen Presse, die infamistisch gegen Frankreich gehandelt wird und darauf abzielt, die deutsche öffentliche Meinung in allem, was die Beziehungen mit Frankreich und die einfachen und logischen Rundgebungen der französischen Politik anreißt, zu verlässlichen, ein Ende setzt. Von Deutschland vornehmlich hängt es ab, daß die Beziehungen beider Länder jenen Charakter annehmen, den Dr. Maier ihnen zu geben wünscht. Ungleiches einer solchen gedanklichen Einstellung wird man den guten Willen Frankreichs niemals vermissen, wenn die sonnte Ausführung des Friedensvertrages die solide Basis bildet, auf der wir die deutsch-französischen Beziehungen zu entwickeln uns einzig sind.

### Die Arbeitslosenversicherung.

In die gesetzliche Regelung sollen einbezogen werden: 1. Arbeiter, Schiffe, Geleiten; 2. sämtliche Anstellte ohne Rücksicht auf ihre Vorbildung; 3. Brotbrotberufe; 4. sämtliche Bühnen- und Orchestermitglieder; 5. Seelente und Schiffer. Unter die Versicherer fallen staatliche und gemeindliche Beamte und Angestellte, Lehrer an öffentlichen Schulen u. a. m.

Arbeitslosenunterstützung erhält, wer 1. die Vorkaufzeit erfüllt hat, der Versichertete muß in den 24 Monaten vor dem Eintritt der Arbeitslosigkeit während 26 Wochen Beiträge geleistet haben; 2. wer arbeitsfähig ist, aber nach Verhinderung durch den Arbeitsmangel eine laufende Arbeit (d. h. jede Beschäftigung, die dem Versicherten unter billiger Berücksichtigung seiner Ausbildung, seines mehrjährigen Berufs und seines Familienstandes ausgemittelt werden kann), innerhalb drei Tagen seit Bestehen seiner letzten Stelle nicht gefunden hat, 3. wer seinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung nicht erloschen hat.

Die Arbeitslosenunterstützung wird nur in beschränktem Umfang gewährt, und zwar binnen 12 Monaten nur für insgesamt 12 Wochen. Der Arbeitslosenerhalt wird dem dritten Teile ab Unterhaltung in Höhe des Ortslohens. Träger der Arbeitslosenversicherung ist die von dem Krankenverband, den die Krankenkassen des Bezirks bilden, erloschene Arbeitslosenkasse. Die Mitgliedschaft Versicherungspflichtiger beginnt mit dem Tode des Eintritts in die versicherungspflichtige Beschäftigung. Die Mittel für die Arbeitslosenversicherung werden aufgebracht durch Wochenbeiträge der Arbeitgeber und der Versicherten zu gleichen Teilen und durch Beiträge des Reichs und des für den Reisebezirk zuständigen Gemeindeverbandes.

### Scharfes Vorgehen in Oberschlesien.

Die Belohnungsbedürfnisse Oberschlesiens sollen die sogenannten Oriswachen und sonstigen Grenz-Einrichtungen ernannt auf. Die Polen in den Grenzbezirken sollen über dem Wiederrückzug der blauen Polizei besonderen Widerstand.

### Zu den deutsch-polnischen „Korridor“-Verhandlungen.

Der Mitteilungsbüro im politischen Außenministerium, Ostwest, wird im Auftrage seiner Regierung in den nächsten Tagen nach Paris, um dort an deutsch-polnischen Verhandlungen über die Korridorfrage teilzunehmen. Seiner Reise wird in Warschau große Bedeutung beigemessen.

### Die russische Frage.

In einem Artikel in den Petersburger „Dziewetija“ ermahnt Trocki die Rote Armee nicht das polnische Proletariat für die schlechte Behandlung, die Polen den Gefangenen der Roten Armee angedeihen läßt, entlassen zu lassen. Die Feindseligkeit der polnischen Bevölkerung gegenüber den sich zurückziehenden Roten Truppen erklärt sich nicht mehr daraus, daß die Sowjettruppen bei ihrem Vormarsch bei den polnischen Bauern Proviand und Futtermittelrationen vorgekommen hätten; es sind Raub und Raub vorgekommen. Vieh und Viebe wurden fortgeführt. Die Viehställe sind von den polnischen Kapitalisten und der polnischen Geistlichkeit dazu benutzt worden, die Bevölkerung gegen die Roten Truppen aufzuheben. Es mag nicht — erklärt Trocki — die polnischen Herren und Großhändler niederknien, man muß die Sympathie der Bevölkerung erregen.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Kiew hat sich der große Moskauer Sowjet in Perm an dem 2. September die Stimmung der Sowjetführer ist außerordentlich gebüht, da fortgesetzt neue Hilfswaffen von den Fronten einlaufen. Die „Times“ wollen wissen, daß die Sowjetregierung ihre Delegierten in Wiga ermächtigt hat, weitere Konventionen zu ermöglichen und mit allen Mitteln darauf zu dringen, daß, wenn nicht der Friede, so doch ein schließlicher Waffenstillstandsvertrag unterzeichnet werde.

Meldungen aus Kowen haben besagen, daß die antiholländische Bewegung bereits auf ganz Rußland übergriffen hat. In vielen Stellen fand es infolge des Lebensmittelmangels zu großen Unruhen geführt. Petersburg ist bereits seit vier Tagen ohne Brot. Die reichen Lebensmittel- und Munitionslager bei Moskau wurden von unbekannten Tätern in Brand gesetzt. Eine große Menge von bolschewistischen Soldaten wurde erschossen. In Kazanow brennt eine riesige Munitionsfabrik. In den Gouvernements Petersburg, Nowgorod und anderen Bezirken erhoben sich die Bauern gegen die Bolschewiken. Die militärischen bolschewistischen Gerichte verurteilen große Mengen von Weibern zum Tode.

### Russisch-polnischer Friedensschluß.

Hamburg, 6. Oktober. (Eigene Drahtnachricht.) Aus Wiga wird verlautet nach unkontrollierbarer Gemeldet, daß der russisch-polnische Präliminarfrieden von den beiderseitigen Delegierten am Dienstag nachmittag unterzeichnet worden sei.

### Der Botschafts Brangels.

Ein Moskauer Kunstschaff meldet, daß die Truppen Brangels noch nicht zum Abzug sind; sie haben Mariupol besetzt und beharren nun der Udrich Frankreich. Die Sowjetpresse spricht von der Pflicht Frankreichs die Ukraine zu besetzen. Viele Gerichte entpingen der Nachricht von der bevorstehenden Ankunft eines französischen Geschwaders an der Krimfille, daß nach bolschewistischen Informationen für den 1. Oktober erwartet wird.

### Vitminows Willen gekheitert.

Die Londoner „Morning Post“ meldet, daß die Verhandlungen Vitminows in Christiania bereits vollständig gekheitert seien. Der bolschewistische Delegierte wird noch im Laufe dieser Woche nach Neapel abreiten. Die schwedische Regierung hat dem Durchreise-Erlaubnis erteilt, aber nur unter der Bedingung, daß er seinen Weg zwischen der norwegischen Grenze und dem Hafen von Stockholm nicht verläßt.

### Kamenews Indiskretionen über seine Verhandlungen mit Lloyd George.

In einer vereinigten Sitzung des Moskauer Sowjets, des Moskauer Komitees der russischen kommunistischen Partei und der Betriebsratschützere Kamenew seine Verhandlungen mit Lloyd George und gab dabei mancher interessante Indiskretionen zum Besten. Kamenew berichtet, daß Lloyd George ihn bei ihrer letzten Begegnung mit dem Worten begrüßt habe, daß die Verständigung zwischen England und Rußland durch den Einmarsch der Roten Armee in Polens ethnographisches Gebiet zu nicht gemacht ist. England müsse auf die Seite Polens treten. Der Flotte sei der Befehl erteilt, die Blockade wieder aufzunehmen, und man habe mit der Verladung von Munition für Polen begonnen. Als die russischen Delegierten diese Sitzung verlassen, hat Kamenew zu Krassin gesagt: „Das ist die Kriegserklärung!“ Denn nach Kamenews Auffassung heißt Lloyd George der Mut und die Kraft der Sowjetregierung offen den Krieg zu erklären. Als die Verhandlungen wieder aufgenommen wurden, gab es einen Augenblick, wo Lloyd George sehr offenerzig wurde. Er hat zu Kamenew gesagt: „Ich fordere die Demobilisierung? Die Polen haben doch über Gewehr, noch Stiefel, noch Mäntel, und letztendlich Waffen nur wir —“

Alle Rechte vorbehalten. Die Halle-Zeitung ist ein Anhang der „Halle-Zeitung“.







**Radioaktive Heilquellen**  
**Bad Neu-Ragoczy**

Bez. Halle a. S.

Aerztlich empfohlen  
 Dauernde Heilerfolge bei:

**Verstopfung**  
**Blutarmut**  
**Rheuma**  
**Gicht**

Man achte auf „Neu-Ragoczy“

Beschriften und Prospekt durch die Propaganda-Abteilung der Bad Neu-Ragoczy Akt.-Ges. in Halle a. S., Barfüßnerstrasse 7. Tel. 4687.

**Für die Hausfrauen von Halle!**

Donnerstag, den 7. Oktober nachmittags 4 Uhr,  
 findet im „Roten Weg“ ein Vortrag statt über

**Elektrische Schütte-Lanz Koch-Apparate.**

Aufstehend daran praktische Vorführung sowie Abgabe von Kostproben. Eßtel und Tassen mitbringen.  
 Alle Hausfrauen sind eingeladen. Eintritt frei!

**Modernes Theater**

Neue Promenade 8,  
 früher Kaiser-Wilhelmshalle

**Donnerstag**

Das 4 Uhr Tee-Kabarett Entree frei.  
 7 1/2 Uhr Vorstellung und Künstler-Ball  
 9 Uhr Das Ruthanier-Ballet.

**Rennen**

in Halle-Saale

Anhalt-Reiter- u. Pferdezuchtverein, Dessau  
 Sonntag 10. Okt. nachm. 1 1/2 Uhr.  
**Gesamtpreise 87000 Mk.**  
 10 Ehrenpreise u. 8000 M. Züchterprämien  
 Totalisator von 1 Uhr ab geöffnet.  
 Näheres Plakate und Programme.  
 Gute Zugverbindungen von allen Seiten.  
 Sächs.-Thür Renn- u. Pferdezuchtverein, Halle

**Reform-Realgymnasium,**  
 Friesenstraße 3/4.

Donnerstag, den 7. Oktober,  
 abends 7 1/2 Uhr

**Öffentliche Versammlung**  
 mit freier Aussprache.

**Georg Casparson, Mostau**  
**Die russische Revolution.**  
 Beitrag zur Aufklarung über 50 Wfs.  
 Eigen zum Gedenke der deutschen Kultur.

**Sirichfelle**

erhalten bis zum 1. 4. 1921  
 A. 20. 20-25 p. Stück.

**Gebr. Danqwitz,**  
 Schöneburg,  
 Bismarckstr. 2.

**Schuhhenkel**

empfehl!  
 SchmeNchl., Gr. Sternstr. 33.

Gr. Ulrichstr. 51.

**Licht- & Spiele**

Ab Donnerstag!!  
**Dämon der Welt.**  
 Das grosse Sensations-Drama.  
 Der seit mehreren Monaten langeschätzte  
**2. Teil**  
 ist nunmehr von der Reichs-Film-Prüfungsstelle Berlin  
**freigegeben** worden.

Um den geehrten Theaterbesuchern den 1. Teil nochmals kurz vor Augen zu führen, gelangt der 2. Teil nunmehr zum Vortritt.

Der 1. Teil **nur 2 Tage!** Donnerstag d. 7. und Freitag den 8. Okt.  
 „Das Schicksal des Edgar Morton“.  
 Vorführung: 4.20 5.55 7.25 9.00.  
 Anschließend:

Der 2. Teil von **Sonntag** den 9. bis **Donnerstag** den 14. Okt.  
 „Wirbel des Verderbens.“  
 Vorführung: 4.45 6.50 9.00.

Der 3. Teil von **Freitag** den 15. bis einschli. **Donnerstag** den 21. Okt.  
 „Das goldene Gift.“

Da der 1. Teil wiederholt wird, wird der Andrang sehr gross sein und wird höfl. erbeten, nach Möglichkeit die **Nachmittags-Vorstellungen** zu besuchen.

Einlass 3 1/2 Uhr. **Donnerstag** Beginn 4 Uhr.  
**Sonntags** Beginn 3 Uhr.

Ganze Namen od. Vornamen

läßt um Fehlen von Wäsche usw. werden (rote Schrift auf weißen Bänden) H. Schnee Nachf., Gr. Sternstr. 34.

**UT**

Morgen letzter Tag!  
 Das Sensationsschauspiel  
**„Die Tarantel“.**  
 6 Akte voller Spannung.

Morgen letzter Tag!  
 Der grosse May-Film  
**„Der Henker von Sankt Marien“.**  
 mit **Eva May.**  
 Beginn 4 Uhr.

**Wintergarten**  
 Magdeburgerstr. 66.

Morgen Donnerstag, den 7. ds. Mts.  
**Tanzabend**  
 Wintergarten Gesellsch.  
 Erstklassige Ballmusik.

Sehr billige echte Porzellan-  
**Kaffee-Service**  
 mit vornehmen Kanten-Malereien, neue grosse Sendungen eingetroffen.

**C. F. Ritter,**  
 Halle a. Saale. Leipzigstrasse 90.

**Walhalla-Lichtspiel-Theater.**

Nur noch 2 Tage!  
**JUDEX**

Das Rätsel der Kriminalistik!  
**Dritter Teil Vier Akte**  
 5. Episode: Die unheilvolle Mühle  
 6. Episode: Die Auskunftele Veritas  
 Vorführung: 4.00, 6.45, 9.30 Uhr.

**Die Tochter der Strasse.**  
 Gewolltes Film-Drama in 5 Akten.  
 In der Hauptrolle: Maria Widal  
 Vorführung: 5.25, 8.10.

Neueste Messer-Wochenschau!  
 Wegen des gewaltigen Andranges bitten wir die Nachm.-Vorstell. zu besuchen.

**Wratzke u. Steiger, Hofflieferanten**  
 Poststr. 9 10.  
 Inwelen — Gold — Silber.

**Bohnerwachs billiger!**

Da seit längerer Zeit es in unheimlichem Masse für Ferkel- u. Ferkelchen (Schädel) des Bohnerwachs auf dem Markte ist und so gar ich von mehreren Fabrikanten (Schädel) beehrt wurde, führe ich als leicht eine vorzügliche reine Wachsware, die ich auch in einzelnen Lose nach Ordnung abgebe. Das Wachs stellt sich ebenfalls preislich billiger, da ich die alten Stücke bilden lässe u. somit neue Stückchen, die 2-4 M. das Stück kosten, abpart werden.

**Parteienmitglied Hönemann**  
 Halle (Saale), Sternstraße 8, Ecke Kleine Bauhausstraße. Telefon 5849.

**Stadt-Theater**  
 Donnerstag, d. 7. Okt.,  
 Anf. 7 1/2, Ende 10 Uhr:  
**Fra Diavolo.**  
 Freital  
 Christa die Tante.

**Städtische Kammerspiele**  
 Bad Wittkind.  
 Donnerstag, d. 7. Okt. 20  
 abends 7 1/2 Uhr  
**Clavigo**  
 Trauerspiel von Goethe.

Sehr preiswertes Angebot  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Damenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen**

**ca. 200 Zimmer**  
 in einfacher bis ganz reicher Ausführung  
**Reichhaltigste Auswahl**  
 Möbellabrik

**Alb. Maridk Nachf.**  
 Inh. Rich. Ziemer,  
 Halle a. S., Alter Markt 2.

**H. Schnee Nachf.,**  
 Gr. Sternstr. 34.  
 erstes Spezialgeschäft für  
 alle Strumpfwaren und  
 Trikotagen

**Donnerstag**  
 billige  
**Seelische**  
**Karl Pfeiffer,**  
 Neumarktschhalle,  
 Geistr. 33. Tel. 6653.

**B. B. B. Beth's Bunte Bühne**

Täglich stürmischer Beifall  
**Else Tima und Georg Krönlein**  
 sowie 8 weitere Attraktionen.

**Ab heute**  
 ist meine Filiale  
**Schmeerstr. 21 geöffnet.**

Für Feinschmecker empfehle ich  
**ganz besonders einen heute**  
**eingetroffenen größeren Posten**

**Silfiter Käse**  
 — delikater, vornehmer Geschmack —

**1 1/2 Pfund 5 Mark.**

In meinen sämtlichen Filialen zu haben.

**Albert Knäusel,** Röntgen u. Lager  
 Kleine Ulrichstrasse 24 b.  
 Fernruf 1484.

**AUTOMOBILE**

6/18 PS., 10/30 PS., 14/15 PS.

**SIMSON**

Gebrauchs- und Luxus-Automobile  
 Gebrauchswagen, Schnell-Lastwagen  
 Glänzend bewährt, stabil — schnell — sparsam  
 Kurzfristig lieferbar.

**Simson & Co.,**  
 Abt. Automobile, SUHL I. Thür.

Einige lukrative Vertretungsbezirke sind noch zu vergeben.

Verlangen Sie ausführliches Angebot.

In unserem **Verkehrs-u. Leseraum**  
 Gr. Ulrichstr. 52  
 befindet sich die  
 Annoncenstelle  
 für Anzeigen  
 und Zeitungs-  
 bestellungen  
 auf unser Blatt.  
 Verkauf einzelner  
 Zeitungsummer.